

Dr. H. Hellmut Koch 60 Jahre



Am 9. März feierte Dr. med. H. Hellmut Koch, Internist/Endokrinologie, Fürth, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), seinen 60. Geburtstag.

In Erlangen geboren, belegen die weiteren Stationen seines Lebens durchwegs die Verbundenheit zu seiner fränkischen Heimat: nach Abitur am Gymnasium Fridericianum und Medizinstudium in Erlangen-Nürnberg – wo er mit einer Arbeit über das Sanarelli-Shwartzman-Phänomen promovierte – und in Wien waren dies die Weiterbildung zum Internisten (1975) am Klinikum Nürnberg sowie zum Schwerpunkt Endokrinologie (1979). Nach einer Tätigkeit als Leitender Oberarzt in der Medizinischen Aufnahme-Station und in der Abteilung Endokrinologie am Klinikum Nürnberg wurde H. Hellmut Koch 1986 zum Chefarzt der Medizinischen Klinik I (Aufnahme, Intensiv, Endokrinologie) am Klinikum Nürnberg bestellt.

Neben dieser umfangreichen klinischen Tätigkeit engagierte sich Kollege Koch bereits frühzeitig in der ärztlichen Berufs- und Landespolitik: seit 1984 als Mitglied im Vorstand der BLÄK, 1988 wurde er Vorsitzender des Ärztlichen Kreisverbandes (ÄKV) Nürnberg und 1998 bis 2002 Vorsitzender des Ärztlichen Bezirksverbandes Mittelfranken. 1995 wurde er zum Vizepräsidenten der BLÄK und 1999 zu ihrem Präsidenten gewählt. Daneben ist H. Hellmut Koch Vorstandsmitglied im Landesverband Bayern des Marburger Bundes und Vorsitzender des Ausschusses Leitende Ärzte.

Kochs besonderes Interesse galt und gilt der ärztlichen Fort- und Weiterbildung. Zunächst mit der Organisation der Fortbildung für den ÄKV Nürnberg betraut, brachte er seine reichhaltige Erfahrung und seine ausgeprägte didaktische Begabung in die Bayeri-

sche Akademie für ärztliche Fortbildung und in den Vorstand des Deutschen Senats für ärztliche Fortbildung ein. Nach wie vor gilt er als gesuchter Referent zu endokrinologischen Themen und begeistert durch technisch perfekte, brillant animierte und animierende Präsentationen.

1993 wurde ihm in Nachfolge seines klinischen Lehrers Professor Dr. Hans Sessner die wissenschaftliche Leitung des Nürnberger Fortbildungskongresses der BLÄK übertragen. Seinem Wissen und Gespür für den Fortbildungsbedarf der niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen – resultierend aus seiner großen klinischen Erfahrung – ist es zu verdanken, dass dieser Kongress einen führenden Platz in der Fortbildungslandschaft behaupten konnte, nicht zuletzt auch durch die von ihm durchgesetzten Anforderungen an die technische Perfektion der Präsentationen.

In der Fort- und Weiterbildung war H. Hellmut Koch schon immer Vordenker und somit die BLÄK auch auf Bundesebene Wegbereiter für das zuerst in Bayern eingeführte freiwillige Fortbildungszertifikat. Besonders intensiv hat sich Koch – Computerspezialist und Technik-Freak – dem Einsatz moderner audiovisueller Medien sowie der Anwendung des Computers in der ärztlichen Fortbildung gewidmet. Als Vizepräsident hat er die CD-ROM-Fortbildungsreihe „Fortbildung – interaktiv!“ der BLÄK maßgeblich gefördert; derzeit initiiert er unter anderem die Einrichtung einer IT-Fortbildungsplattform unter dem Dach der Kammer und die elektronische Erfassung und Verwaltung von „Fortbildungspunkten“ zur Erleichterung des Nachweises ärztlicher Fortbildung auf Bundesebene. Für seine besonderen Verdienste um die ärztliche Fortbildung wurde ihm 1997 die Ernst-von-Bergmann-Plakette der Bundesärztekammer (BÄK) verliehen.

Seit vielen Jahren Weiterbilder und Prüfer (bis 1995) im Schwerpunkt Endokrinologie für die BLÄK, stieß H. Hellmut Koch die Diskussion um die „Deregulierung“ der Weiterbildungsordnung an. Seit 1999 hat er als Vorsitzender der Ständigen Konferenz und des Arbeitsausschusses „Ärztliche Weiterbildung“ der BÄK die vom 106. Deutschen Ärztetag 2003 verabschiedete (Muster-) Weiterbildungsordnung unter Einbringung grundlegender Überlegungen maßgeblich neugestaltet.

In der Berufspolitik gilt H. Hellmut Koch als Mann der leisen und abgewogenen Töne, der die Anliegen des ärztlichen Berufsstandes objektiv und konsequent verfolgt. Auch hier ist ihm von Vorteil, dass er neben seinen Erfahrungen als Krankenhausarzt die Belange der Niedergelassenen durch den intensiven Kontakt über die Aufnahmestation des Klinikums Nürnberg und aus seiner langjährigen Tätigkeit im ÄKV Nürnberg und im Bezirksverband Mittelfranken genau kennt.

Viele Funktionen füllt H. Hellmut Koch daneben noch aus: So ist er Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie (DGE), Sektion angewandte Endokrinologie der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG), der Europäischen Gesellschaft für Diabetologie (EASD), Mitglied des Berufsverbandes Deutscher Internisten (BDI), Sektion Endokrinologie, Mitglied des Krankenhausplanungsausschusses im Bayerischen Sozialministerium, des Landesgesundheitsrates sowie des Gesundheitsforums der *Süddeutschen Zeitung* und Vorsitzender des Landesausschusses der Bayerischen Ärzteversorgung für die laufende Amtsperiode. Schließlich wurde er auch in den Ständigen Ausschuss Europäischer Ärzte in Brüssel, dem Comité Permanent des Médecins Européens (CP), berufen.

Dass daneben noch Zeit für Studien-Reisen (seine Spezialität sind wenig erschlossene Regionen im Orient und in Asien mit anschließendem Erstellen professioneller audiovisueller Reiseberichte) und für sein großes Hobby Segeln zusammen mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen bleibt, beweist sein hervorragendes Organisationstalent.

Bleiben wir bei diesem Bild: Die bayerische Ärzteschaft kann sich glücklich schätzen, gerade in dieser stürmischen Zeit des Umbruchs einen so vielseitig engagierten, besonnenen und vorausschauenden Präsidenten als Steuermann im Boot zu haben, der mit Gespür für Integration und eigener Kenntnis der Versorgungsstruktur sicher durch die raue See navigiert. Auch wenn es unserem Präsidenten in seiner bescheidenen Art schon fast unangenehm ist, seine Persönlichkeit herauszustellen, danken wir Kollegen Koch für seinen bisherigen Einsatz und wünschen ihm weiterhin Glück und Erfolg im beruflichen und privaten Bereich!

BLÄK

Bundesverdienstkreuz am Bande

Dr. med. Hans-Joachim Lutz, Chirurg, Vorstandsmitglied der Bayerischen Landesärztekammer, Germering, wurde das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Dr. med. Hans-Henning Borchers, Internist und Lehrbeauftragter für Sportmedizin an der Universität Augsburg, wurde die Ehrenmedaille für besondere Verdienste um den Sport überreicht. Ferner wurde er für seine langjährige, ehrenamtliche Tätigkeit für den Augsburger Sport mit der Goldenen Verdienstnadel der Stadt Augsburg ausgezeichnet.

Dr. med. Hartwig Holzgartner, Internist, München, wurde mit der Hartmann-Thiebing-Plakette des Hartmannbundes (Verband der Ärzte Deutschlands) e. V. ausgezeichnet.

Professor Dr. med. Alexander L. Gerbes, Stellvertretender Direktor der Medizinischen Klinik II im Klinikum Großhadern der LMU München, wurde zum Co-Editor-in-Chief des World Journal of Gastroenterology ernannt.

Professor Dr. med. Werner Hohenberger, Lehrstuhl für Chirurgie der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde in den Beirat für das Comprehensive Cancer Center des Deutschen Krebsforschungszentrums und des Universitätsklinikums in Heidelberg gewählt.

Dr. med. Milomir Ninkovic, Chefarzt der Abteilung für Plastische, Rekonstruktive und Handchirurgie im Städtischen Krankenhaus München-Bogenhausen, wurde von der Gesellschaft für Rekonstruktive Mikrochirurgie der Godina Award verliehen.

Im Rahmen der Ausschreibung für „Centers of Excellence“ im 6. Rahmenprogramm der Europäischen Union wurde das Projekt „Glo-

bal Allergy and Asthma European Network“ (GALEN) bewilligt. Die Medizinische Fakultät der TU München wird eines von 27 „Excellence Centers of Allergy“ sein; die Koordination erfolgt durch **Professor Dr. med. Dr. phil. Johannes Ring** über das Zentrum Allergie und Umwelt München (ZAUM) an der Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie am Biederstein der TU München.

Professor Dr. med. Gerold Schuler, Lehrstuhl für Haut und Geschlechtskrankheiten der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde die Position als Adjunct Faculty Member der Rockefeller University verlängert. Ferner wurde er von der Deutschen Krebshilfe in den neuen Fachausschuss Krebs-Therapiestudien berufen.

Dr. med. Katharina Bürger und **Privatdozent Dr. med. Harald Hampel**, beide Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der LMU München, wurde der Forschungspreis der Hirnliga e. V., der Vereinigung der deutschen Alzheimerforscher, verliehen.

Kreuzwörterrätsel

Rätseln und Gewinnen

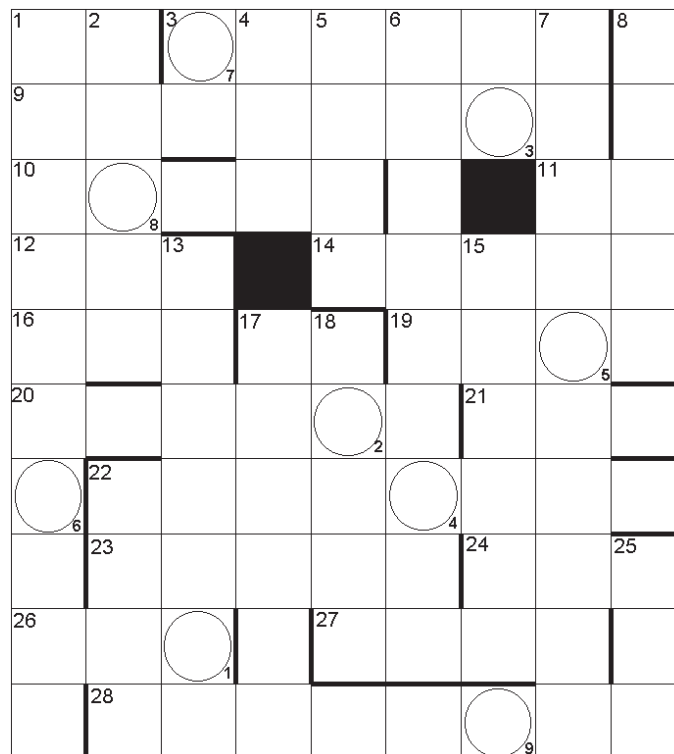
Aus den Einsendern der richtigen Lösung wird ein Gewinner gezogen, der als Anerkennung eine Freikarte für den 55. Nürnberger Fortbildungskongress 2004 der Bayerischen Landesärztekammer erhält. Der Gewinner wird schriftlich informiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Lösungswort einsenden an:
Redaktion Bayerisches Ärzteblatt,
Stichwort „Kreuzwörterrätsel 3/04“,
Mühlbauerstraße 16,
81677 München

Einsendeschluss: 8. April 2004

Waagrecht

3 Sympathikusausfall am Auge, Syndrom (Eponym) 9 Halbseitige Kopfschmerzform mit vegetativer Begleitsymptomatik 10 Größtes Blutgefäß im menschlichen Körper 11 Abk. für den Shunt zwischen der Hirnkammer und dem Vorhof des Herzens, ...-Shunt 12 Abk. für den respiratory syncytial virus 14 Thymus 16 Aromatisches Getränk 17 Abk. für Allgemeinzustand 19 Verrückt 20 Clusterkopfschmerz, Bing-...-Syndrom 21 Latentes Einwärtsschielen, ...phorie 22 Ohrkristalloid, das



Lagerungsschwindel auslösen kann 23 Tumor, der das Verner-Morrison-Syndrom verursacht 24 Form der Langerhanszell-Histiozytose: ...-Letterer-Siwe-Erkrankung 26 Abk. für sagittal 27 Netz 28 Herzbeschwerden infolge geblähten Magens oder Darms (Syndrom, Eponym)

Senkrecht

1 Degenerative Veränderung der Schulter 2 Pupillenverengung 3 Einheit der Blutdruckmessung: mm... 4 Locus 5 Variante der Sella turcica mit verdicktem, hohem dorsum sellae (Eponym) 6 Nervenscheidentumoren 7 Umkehrbar, heilbar 8 Formel zur Berechnung des Alters des Kindes bei Geburt aus der Fruchtlänge (Eponym) 13 Schwindel 15 Natriumperchlorat zur Blockierung der Schilddrüse vor Kontrastmitteluntersuchungen (Handelsname) 17 Allergische Diathese 18 Gängiger HMG-Co-A-Reduktase-Hemmer (Handelsname) 22 Eierstock 25 Mors

© Dr. Özgür Yaldızı